

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 45 (1969-1970)  
**Heft:** 14

**Artikel:** Erprobt und gut befunden  
**Autor:** Gerber-Hubmann, Agnes  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1079364>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

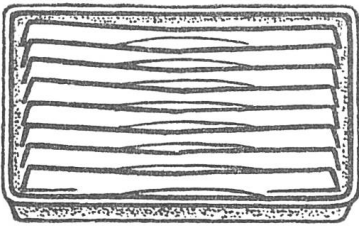
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

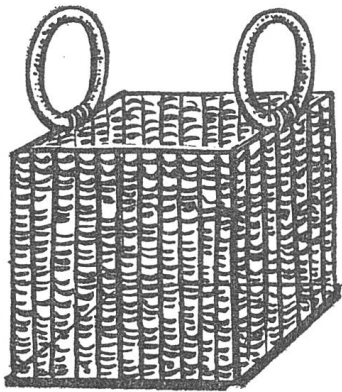
Eine Hausfrau stellt Gebrauchsgegenstände vor, die sich in ihrem Haushalt bewährt haben

Von Agnes Gerber-Hubmann



### Schwedische Schuhbretter

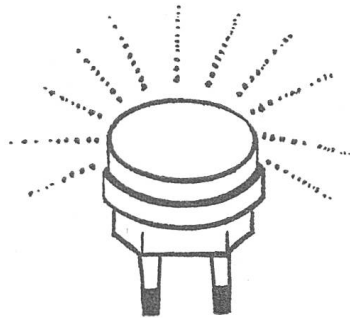
Wir nennen sie eigentlich unsinnigerweise Bretter, sie sind nämlich aus grauem Hartgummi, ca. 3 cm hoch und stapelbar. Auf einem solchen Brett können 2 Paar Skischuhe abtropfen; auch feuchte Fussballschuhe sind darauf gut versorgt, wenn man keine Lust hat, sie sofort zu putzen. Sobald der erste Schnee fällt, verteile ich bei der Haustüre die diskreten Platten, damit die Kinder beim Nachhausekommen die nassen Stiefel draufstellen können. Drei Platten stehen das ganze Jahr über in der Küche.



### Autokorb

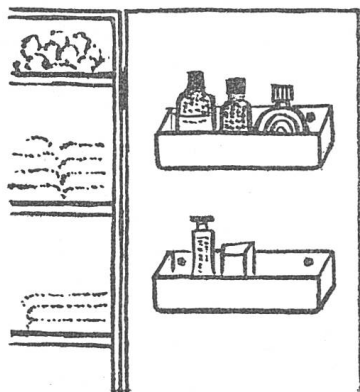
Lange genug habe ich mich beim Einkaufen von Flaschen über die Körbe geärgert, die ständig vom Autositz kippen und die für ihr Volumen doch bloss eine kleine Zahl von Flaschen fassen. Schliesslich entschloss ich mich, einen speziellen Korb flechten zu lassen. Seine Bodenfläche entspricht etwa der eines Küchentaburettes, und der Korb passt genau zwischen die hinteren und vorderen Autositze. Beim Picknick wie auf Reisen steht er sicher, und wir sind aller Sorgen um Schoppenflaschen und Thermoskrüge enthoben. Unsere Sitze sind nie mehr klebrig, wenn wir leere

Mostflaschen transportieren. Wir befördern in diesem Korb auch Blumenstöcke oder Hyazinthen auf Gläsern, einfach all das, was wir bisher entweder auf dem Schoss festhalten oder mit den Füssen umklammern mussten.



### «Glühwürmchen»

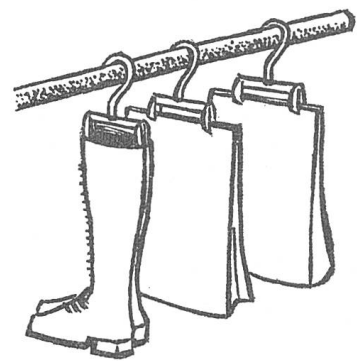
Das «Glühwürmchen» besteht aus einer grossen Hartplastikscheibe (7 cm im Durchmesser) mit einem Steckkontakt. Wird die Scheibe eingesteckt, erzeugt sie einen sanften grünen Schein und bezeichnet den Kindern so die Stelle, wo nachts der Lichtschalter zu finden ist. Besonders in Ferienwohnungen oder wenn die Kinder bei Gotte oder Grossmutter zu Besuch sind, ist es für die Kleineren eine grosse Beruhigung, in dem fremden Zimmer notfalls sofort den Lichtschalter zu finden.



### Behälter für Wandkastentüren

finde ich wunderbar. Sie sind aus Hartplastik, handbreit hoch und ebenso tief, ca. 30 cm lang, in Warenhäusern erhältlich. Sie werden so angebracht, dass sie direkt unter einem Tablar in den Kasten passen. Im Wäscheschrank versorge ich darin den

Föhn und die Toilettenetuis der ganzen Familie, in den Kästen der Kinder die Socken, Gürtel, Taschentücher und Sackmesser, alles Dinge, die sonst lose herumliegen und dauernd aufgeräumt werden müssen. Im Putzkasten nehmen die Behälter die verschiedenen Fläschchen und Spraydosen auf. Im Küchenkasten fasst einer die vier meistgebrauchten Kochbücher, einer Papierservietten, Papiertaschentücher und Pflaster, und in den zwei anderen verstaue ich Gewürzbüchsen und Flaschen, die wegen ihrer unterschiedlichen Grösse sonst in kein Gewürzgestell passen.



### Stiefelklammern

Sie haben einen Haken wie Kleiderbügel und sind eigentlich entworfen worden, um die Damenstiefel vor hässlichen Falten zu bewahren. Ich besitze Dutzende solcher Klammern und hänge damit alle im Moment nicht gebrauchten Schuhe (Stiefel, Wander-, Fussballschuhe etc.) im Keller an ein starkes Leitungsrohr. Den Schuhen tut es sicher besser, so zu hängen als in sich zusammengefallen in einem Gestell zu stehen, und ich habe auf diese Weise viel Bodenfläche gewonnen. — Auch durchsichtige Plastiksäcke hänge ich mit Stiefelklammern an die Leitung. Darin versorge ich alles, was selten gebraucht wird, zum Beispiel Lampions, alle Feldflaschen, die Schwimmgürtel der Kinder oder den Winter über Blumenbast, Gartenhandschuhe und -scheren. All das ist jederzeit greifbar und wird — gut überschaubar — unter Ausnützung sonst verlorenen Platzes aufbewahrt.